

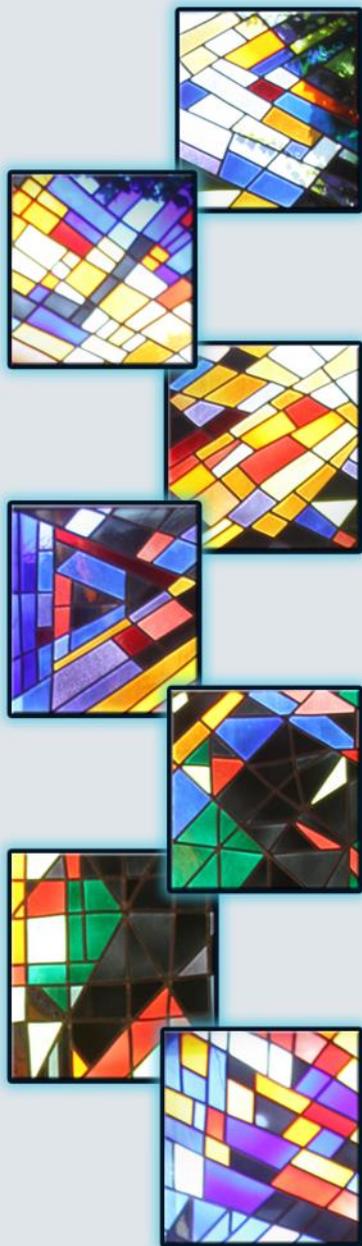


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

# GEMEINDEMOSAİK

AUSGABE

APRIL 2020



Monatsspruch  
APRIL  
2020



Es wird **gesät**  
verweslich und  
wird **auferstehen**  
unverweslich.

1. KORINTHER 15,42

**Monatsspruch April 2020:****1. Korinther 15, 42****Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.**

Den Monatsspruch kennen wir für gewöhnlich aus der Bestattungsliturgie am Grab einer verstorbenen Person. Dort wird jemand wieder der Erde übergeben, aus der er einst von Gott zum Leben geformt und belebt wurde. Das Wort „verweslich“ erinnert uns dann an die eigene *Vergänglichkeit*. Schon ein wenig eigentümlich, dass der Apostel Paulus diesen Gedanken an den der *Aussaat* anknüpft; als ob der Leichnam wie ein Samenkorn in die Erde gelegt wird, nur um zu neuem Leben auszutreiben. Und genau das meint er sogar, denn er spricht gleich darauf von der Wiederauferstehung, dann jedoch ohne den Vergänglichkeits-Faktor. Das Leben nach dem Tod ist eben nicht mehr den Gesetzen der Natur unterworfen, sondern eine Existenz ganz in Gottes Gegenwart: unsterblich bzw. ewig, das heißt zeitlos.

Wünschen wir uns manchmal, dass etwas ewig bestehen bleibt? Zum Beispiel ein Haus: Solange es gebaut wird, denken wir bereits an all die schönen Möglichkeiten, die es einem eröffnet. Jeder weiß, dass ein Haus auch Pflege braucht, weil es sonst verfällt. Aber solange es neu ist,

verdrängt man diesen Gedanken leicht. Gesät bzw. gebaut wird nämlich immer zum Leben; das ist es, woran man denkt und auch denken sollte. Denn wer weiß schon, wie lange es hält? Also nutzen wir die Zeit, die uns mit dem Bauwerk bleibt bzw. zum Leben gegeben ist. Und doch wissen wir, und sollten auch niemals vergessen: Irgendwann endet dieses Glück, das man sich selbst erschaffen hat. So nagt nun einmal der Zahn der Zeit.

Dramatisch sind deswegen all die ungenutzten Möglichkeiten. Wenn Samenkörner im Vorrat verkümmern, Lebensmittel vergammeln, Eintrittskarten und Gutscheine verfallen... nicht-gelebtes Leben. Hier stirbt etwas, das eine andere Bestimmung hatte. Und nichts geht daraus hervor. Schade. – Ganz anders mit den Samenkörnern, die ausgesät werden: Auch sie sterben gewissermaßen im Erdboden, aber nur, um anschließend eine wunderschöne Pflanze hervorzubringen. Mit diesem Beispiel deutet Jesus (in Johannes 12, 24) an, was sein Tod bewirken wird: Zugang zu dem neuen, von Gott verherrlichten Leben.

Das Sterben Jesu am Kreuz war genau deswegen nicht nutzlos: Gott ist diesen Weg ganz bewusst gegangen, so wie ein Samenkorn *bewusst* ausgesät wird. Und ausgesät wird immer zum Leben. Als der Mensch Jesus ins Grab gelegt wurde, hat der Triumphzug des Gottessohnes seinen Höhepunkt erreicht: Durch seinen Tod wurde neues Leben gegeben; *er hat die Verwesung nicht gesehen* – übrigens ein Kernstück der urchristlichen Predigten, sowohl von Petrus als auch Paulus (Apg. 2 und 13). Die ganze Dramatik in der Passionszeit ist nötig, erstens: damit wir sehen, dass Gott zu allem fähig ist, sogar zum Leiden; und zweitens: weil nur auferstandenes Leben in die Ewigkeit führt. Der Kreislauf von Saat und Ernte kommt in der Auferstehung Jesu Christi von

den Toten zu seinem Ende. Das ist Ewigkeit.

Solange die Erde besteht, wird dieser Kreislauf nicht enden. Das hat Gott schon dem Noah versprochen. Es ist nämlich ein Segen, wenn die Aussaat auch Frucht bringt. Und es gehört unbedingt dazu, dass das Saatgut stirbt. Nur so wird neues Leben möglich. Dann darf auch eine gewisse Zeit zu Ende gehen, z.B. die Zeit eines Gebäudes. Auch dahinein spricht der Schöpfer seinen Segen: Es wird etwas Neues wachsen – *seht ihr es denn nicht?* (Jes. 43, 9)

Darum sagen die Engel am leeren Grab zu den Frauen voller Nachdruck: *Seid nicht ängstlich* (Mt. 28), *entsetzt euch nicht* (Mk. 16). Das sind nicht nur Trostworte, sondern geradezu Ermahnung: Hängt nicht an dem Vergänglichen, auch nicht an dem Menschen Jesus! Sondern geht vielmehr los und begegnet dem Auferstandenen Christus! Er lebt schon das neue und ewige Leben, zu dem auch ihr bestimmt seid. Und er hört nicht auf, zu säen.

*Eine gesegnete Passions- und Osterzeit  
wünscht*

*Pastor Daniel Meisinger*



## Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung

Gemeinde – und ganz besonders freikirchliche Gemeinde – lebt vom Miteinander und vom gemeinsamen Gestalten aller Mitglieder und Freunde, von Jung und Nicht-mehrso-jung, von Teilnehmern und Leitern, vom Wirken Gottes und dem Mitwirken seiner Kinder.

Das erleben wir Woche für Woche in unseren vielfältigen und abwechslungsreichen Gottesdiensten und Gemeindegruppen. Hier nehmen wir Gemeindeleben in aller Fülle und großem Reichtum wahr. Aber Vieles geschieht auch nahezu ungesehen und unbemerkt im Hintergrund, ist aber mindestens ebenso wichtig für Fortbestehen und Weiterentwicklung der Gemeinde.

Die Jahreshauptversammlung ist eine gute und wichtige Gelegenheit, einen Einblick zu bekommen in das, was vor und hinter den Kulissen des Gemeindelebens läuft, und sich über aktuelle und zukünftige Themen und Anliegen auszutauschen. Und weil dies in unserer großen Gemeinde eine Vielzahl an Themen ist, wollen wir uns auch dieses Jahr wieder für zwei Termine Zeit nehmen:

Jahreshauptversammlung–Teil 2

Sonntag, 19. April 2020

Jahreshauptversammlung - Teil 1 hat bereits am Sonntag, 8. März 2020 stattgefunden.

Die Inhalte der beiden Veranstaltungen werden rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Wir laden ganz herzlich ein. Haltet euch diese Termine frei; kommt, informiert euch und gestaltet unser Gemeindeleben aktiv mit.

*Eure Gemeindeleitung*



Gratifik: Pfeiffer

**Die Gemeinschaft** ist die Lebensform der Christen. In unserem Miteinander in der Kirchengemeinde können wir Gemeinschaft erleben. Die Taufe auf den Namen Gottes bewirkt: Du gehörst dazu zur großen Familie Gottes.

Brief an die Epheser, Kapitel 2, Vers 19

## Aktuelle Informationen aus dem Ältestenkreis

Liebe Geschwister,  
die Einschätzung der Corona-Pandemie durch staatliche Behörden entwickelte sich im März rasant und hatte den Aufruf zum Verzicht auf alle nicht notwendigen Veranstaltungen ab Mitte März zur Folge. Von der Landesregierung wurde beschlossen, die Schulen und Kindertageseinrichtungen ab Dienstag, 17.03. zu schließen.

Der Ältestenkreis hatte sich an verschiedenen Stellen informiert und miteinander abgestimmt. Wir haben dann unsere Fürsorgepflicht wahrgenommen und entschieden, dass zunächst in den darauffolgenden 4 Wochen keine Gemeindeveranstaltungen stattfinden. Das betrifft die Gottesdienste, aber auch Gruppenveranstaltungen, z.B. Seniorenstunde, Pfadfinder, Männergruppe, Gemeindeunterricht, Krabbelgruppe, Jugend, Chor, Bibelgespräch, Musikgruppe. Wir hoffen, dass wir an Ostern wieder miteinander Gottesdienst feiern können.

Leider sind Besuche in Altenheimen und Krankenhäusern behördlich untersagt.

Das Gemeindebüro ist weiterhin besetzt.

Diese Entscheidungen sind uns nicht leichtgefallen, aber im Hin-

blick auf die Gesamtsituation notwendig. Das Wohl unserer Mitglieder, Besucher und aller anderen Personen steht für uns im Mittelpunkt. Die weiteren Entwicklungen werden wir intensiv weiterverfolgen. Wichtig dabei sind die Empfehlungen und Vorgaben von Behörden. Bitte beachtet den Hygiene- und Infektionsschutz und nehmt weiterführende Informationen aus zuverlässigen Quellen zusätzlich wahr.

Selbstverständlich machen wir uns darüber Gedanken, welche Möglichkeiten es gibt, geistliches Leben zu unterstützen und weiterhin Gemeindeleben aufrecht zu erhalten. Der Kreativität sollen hier keine Grenzen gesetzt sein, Ideen gibt es viele. Wir freuen uns über Rückmeldungen von eurer Seite und werden euch auf dem Laufenden halten.

Lasst uns miteinander auf unseren Gott, Heiland und Retter vertrauen, der Herr der Lage ist und uns intensiv im Gebet an ihn wenden. Das Gebetsheft der 24/7 Gebetswoche kann uns dabei weiterhin unterstützen.

### Bitte betet weiterhin für:

- die **Regierenden** und für alle, die Gewalt haben, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, in Ehrfurcht vor Gott und in Recht-

schaffenheit. So ist es gut und gefällt Gott, unserem Retter.“

(1. Timotheus 2, 2 - 3)

- für die verantwortlichen **Politiker** und **die Gemeindeleitungen** um Weisheit in dieser Krisensituation.
- für die medizinischen **Forscher**,

dass Gott ihnen Einsicht und Kreativität gibt, ein Gegenmittel für das Virus zu finden.

- für die **Erkrankten** um Heilung und Genesung.

*Es grüßt euch herzlich  
der Ältestenkreis*



## Im April

Ich wünsche dir,  
dass jeder Morgen in dir  
Vertrauen weckt  
und jeder Frühling in dir  
den Glauben stärkt  
und jeder Anfang in dir  
die Hoffnung nährt  
auf ein Leben,  
das bleibt.

Aus: TINA WILLMS,  
Im Glauben: Zweifel – Im Zweifel:  
Glauben, Neukirchener Verlags-  
gesellschaft 2019

## Weltgebetstag 2020

Der Weltgebetstagsgottesdienst am 6. März in der Heilig Geist Kirche war rundum schön und gelungen, wie viele Teilnehmer uns sagten. Thema war Jesu Krankenheilung eines Gelähmten am Teich von Bethesda. Dieses Jahr war das Gebet für Simbabwe dran. Die Frauen dort haben die Gottesdienstliturgie mit sämtlichen kreativen Elementen und der Musik ausgearbeitet, die sie der dortigen Regierung vorher vorlegen mussten. Eine Darstellung der Not und des Leides in diesem Land mündete in eine Gestaltung, aus der das Vertrauen auf Gottes Hilfe und Seine Zusagen mit einer großen Hoffnung sichtbar wurden. Die rhythmisch-flotten, fröhlichen und trostvollen Lieder nahmen die Teilnehmer mit in eine positiv-hoffnungsvolle Atmosphäre. Und so galt der Zuruf uns allen:

„Steh auf, nimm deine Matte (wofür sie bei dir auch stehen mag) und geh!“ Du schaffst das!!

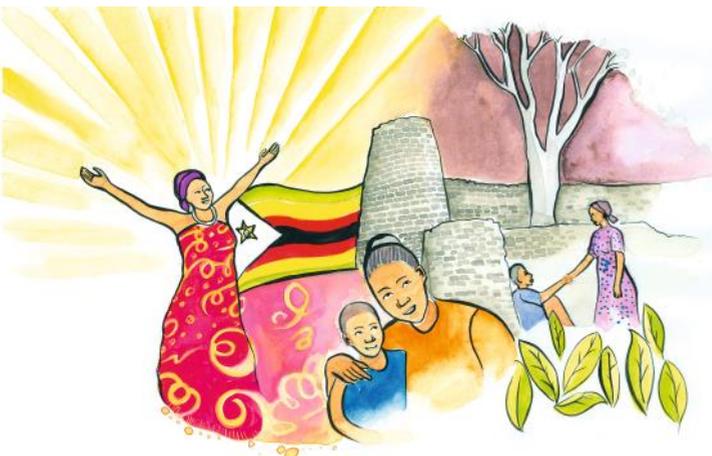
Sehr gut haben die Besucher, nach vorne tanzend, mitgemacht beim Einlegen der Kollekte, wie in Afrika üblich. Die Band „Red Flies“ hat „fetzig“ begleitet.

Zum Schluss haben wir, wie immer, zum landestypischen Essen, von uns Mitarbeitern vorbereitet, eingeladen. Ein sehr schmackhafter Abschluss mit guten Gesprächen wurde uns beschert.

Es gibt mir jedes Mal sehr viel, mich auf den Weltgebetstag einzulassen. Berührend ist das sich Eins-Wissen mit den Christinnen und Christen in aller Welt und das füreinander Einstehen im Gebet. Und - diese Länder haben selber in geistlicher Hinsicht viel zu geben. Fruchtbar und gemeinschaftsfördernd ist die

Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Katholischen, Methodistischen und Evangelischen Kirche.

*Mit herzlichem Gruß  
Evelyn Hildebrandt*



## Chortag 2020

Am 8. März ging es für einige Sänge-  
rInnen des CC-Chors und andere  
singbegeisterte Angehörige nach  
Ulm zum diesjährigen Chortag. Dort  
haben wir uns von der Musik und  
den hoffnungsvollen Texten der  
Lieder begeistern lassen. Den Tag  
über lernten wir mit vielen anderen  
SängerInnen neue Pop- und Gospel-  
songs kennen und haben diese  
geübt. Bei der Abschlussveranstal-  
tung haben wir im Rahmen eines  
musikalischen Gottesdienstes zu-  
sammen mit dem LAKI-PopChor die  
Kirche zum grooven gebracht.

Es war wieder ein wunderschöner  
Chortag mit toller Gemeinschaft.

Merkt euch am besten schon den  
nächsten Chortag am 28.02.2021  
vor! 😊

Sicherlich werden wir das ein oder  
andere Lied auch bei uns im Gottes-  
dienst bald singen.

*Samira S.*



*Endlich Frühling!*

Da blüht uns was.  
Danke, schöne Jahreszeit!

## Gemeindefreizeit in Wildberg 2020

Im Juli findet endlich wieder eine Gemeindefreizeit

statt. Diesmal verbringen wir das Wochenende vom 10. - 12.07.2020 im Haus Saron in Wildberg (Schwarzwald).

Neben den vielfältigen Freizeitangeboten werden wir uns

inhaltlich mit dem Thema „Salz der Erde“ beschäftigen: Wozu brauchen wir Salz im Leben? Was löst es aus? Und was heißt es, selbst Salz in der Welt zu sein?

Als Gemeindeleitung setzen wir uns damit auseinander, was Gemeinde im Aufbruch benötigt, um unterwegs gut ausgerüstet zu sein. Dabei steht uns nicht nur der geplante Gemeindehaus-Neubau vor Augen, sondern auch das Leben als Jesus-Nachfolger generell: Der gemeinsame Weg mit dem Herrn ist immer wieder von Aufbrüchen gekennzeichnet, dem kann man sich als Jünger nicht entziehen. Das Bild vom Salz eignet sich fabelhaft, um



deutlich zu machen, dass beispielsweise der Aufbruch vom Salztropf zum Suppentopf notwendig ist, damit sich die Wirkung des Salzes entfaltet.

So bietet das Freizeitwochenende reichlich Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen inhaltlich einzutauchen, wie auch viel mehr Zeit als sonst für das Miteinander zu haben. - Wir meinen: möglichst Viele sollten diese Chance nutzen und bei der Gemeindefreizeit dabei sein! Anmeldungen bitte möglichst bald an Martin Rück; Fragen und Anregungen gerne an uns:

*Günter Bauerfeind  
und Daniel Meisinger*



## Frühling

Endlich raus,  
Pedale treten,  
Klingel drücken,  
Hupe kneten.

### Schon gewusst?

1. Aus Datenschutz-Gründen können wir Ihnen/Euch derzeit den gewohnten Download der Predigten leider nicht mehr anbieten. Mit einer E-Mail an die Adresse [podcast@baptisten-reutlingen.de](mailto:podcast@baptisten-reutlingen.de) kann die gewünschte Predigt jedoch gerne persönlich zugeschickt werden.
2. **Mosaik als PDF-Download**  
Das aktuelle Mosaik kann unter [www.baptisten-reutlingen.de/podcasts](http://www.baptisten-reutlingen.de/podcasts) heruntergeladen werden.
3. **Aktueller Kalender**  
Aktuelle Termine können unter [www.baptisten-reutlingen.de/kalender](http://www.baptisten-reutlingen.de/kalender) angeschaut werden.
4. **Gebetsanliegen** können geschickt werden an [gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de](mailto:gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de)



*„O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit, da Jesus lebt ohn' alles Leid! Er ist erstanden von dem Tod, wir sind erlöst aus aller Not. O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit!“*

Zu unserem Seniorennachmittag laden wir Euch alle ganz herzlich ein.

Dienstag, 21. April 2020 um 15:00 Uhr

*Wilfried K. und Mitarbeiter*



Gott spricht:  
Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht!

Josua 1, Vers 5b

## Der Ostergruß

Ich bin Landwirt. Meine Frau ist in Russland geboren. Seit vielen Jahren bewohnen wir unseren eigenen Hof in Yorkshire, England. Damals suchten wir eine Haushaltshilfe, und meine Frau äußerte den Wunsch, eine russische Emigrantin einzustellen.

Drei Wochen vor Ostern trat ein junges Mädchen bei uns ihre Stellung an, ungefähr sechzehnjährig und stets mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen. Wie wohlthuend war ihre frische Art, weil damals in unserer Familie, besonders zwischen uns Eheleuten, nicht eitel Friede herrschte.

Am Ostermorgen hatten wir einen heftigen Streit. Ein böses Wort gab das andere, bis ich schließlich sogar Mühe hatte, mich äußerlich zu be-

herrschen. Ich hatte Lust, alles kurz und klein zu schlagen.

So saß ich denn am Frühstückstisch mit geballten Fäusten. Als es an der Tür klopfte, sprang ich auf. Aber herein trat das Mädchen mit dem Tablett, und mit sanftem Lächeln sagte es: „Kristos voskres!“

Der Gegensatz war unbeschreiblich. Da waren wir beide, meine Frau und ich, mit zornroten Köpfen und Herzen voller Hass, und daneben dieses Mädchen, das Frieden ausstrahlte.

Meine Frau wandte sich um, bedeckte das Gesicht mit den Händen und begann zu weinen. Ich sah diese Tränen, fragte mich überrascht, was hier passiert sei, und sagte: „Was hat das Mädchen gesagt?“ Denn ich verstehe nur wenig Russisch.

Meine Frau blickte auf - ich werde das nie vergessen. Als ich sie ansah, las ich in ihrem Blick etwas von der Liebe, die sie mir vor Jahren entgegengebracht hatte. Ganz einfach sagte sie: „Christus ist auferstanden. Das hat Anna gesagt!“ Plötzlich verstand ich den Zusammenhang. Es war ja Ostern, und an Ostern grüßte man sich in Russland mit den Worten: „Christus ist auferstanden.“

Was für traurige Erinnerungen musste dieser Gruß in meiner Frau geweckt haben. Ich erkannte, dass sie sich im Geist zurückversetzte in längst vergangene Zeiten. Wortlos trat sie zu mir, legte die Hände auf meine Schulter und sagte: „Es tut mir Leid, mein Lieber, bitte verzeih mir, wenn du kannst.“

„Ich dir verzeihen? Wir haben Vergebung nötig, auch ich.“

Sie können sich kaum vorstellen, welche Veränderung das in unserem Haus bewirkt hat. Wahrhaftig, Christus war

in unseren Herzen auferstanden. Wir schauten auf zu ihm und begannen gemeinsam, ihm zu dienen.

Es würde zu weit führen, wenn ich alles berichten wollte, was seither geschehen ist. Ich weiß nur, dass wir heute zu den glücklichsten Menschen gehören, und das, weil uns jemand im rechten Augenblick an die große, herrliche Botschaft erinnert hat: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!“

(N.N.)

„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind!“

1. Korinther 15, 20)



## Open Doors



### Open Doors Gebetsmail - 18.03.20

China: Christen in Wuhan intensivieren ihre Aktivitäten

Gemeindeleben blüht inmitten der Not auf

Die Stadt Wuhan steht seit Beginn des Jahres synonym für den Ausbruch der Corona-Pandemie. Inzwischen ist man bemüht, die dort gewonnenen Erkenntnisse für die Überwindung der Krise in anderen Teilen der Welt zu nutzen. Huang Lei ist Pastor in Wuhan und beschreibt, wie seine Kirche in den letzten Wochen ihr Gemeindeleben umgestellt hat. In Syrien machen die Christen sich unterdessen große Sorgen, welche Auswirkungen die Ausbreitung des Virus bei ihnen haben könnte.

### Online-Treffen und eine Welle des Gebets

„Fast alle [Haus-]Gruppen treffen sich über das Internet: Beten, Bibelstudium, Austausch, Zeugnis, Lobpreis und Anbetung. Unter ihnen sind mehr als 30 Gruppen, die täglich zwei Stunden miteinander beten, anbeten, sich austauschen und Zeugnis ablegen. Das ist viel häufiger als unsere normalen Treffen. Natürlich haben wir jetzt mehr freie Zeit, alle bleiben zu Hause, so dass wir die Möglichkeit dazu haben. [...] Wir haben gehört, dass unsere älteren und behinderten Mitglieder dem Herrn dankbar sind und durch diese Möglichkeit der Online-Treffen sehr ermutigt werden. [...]

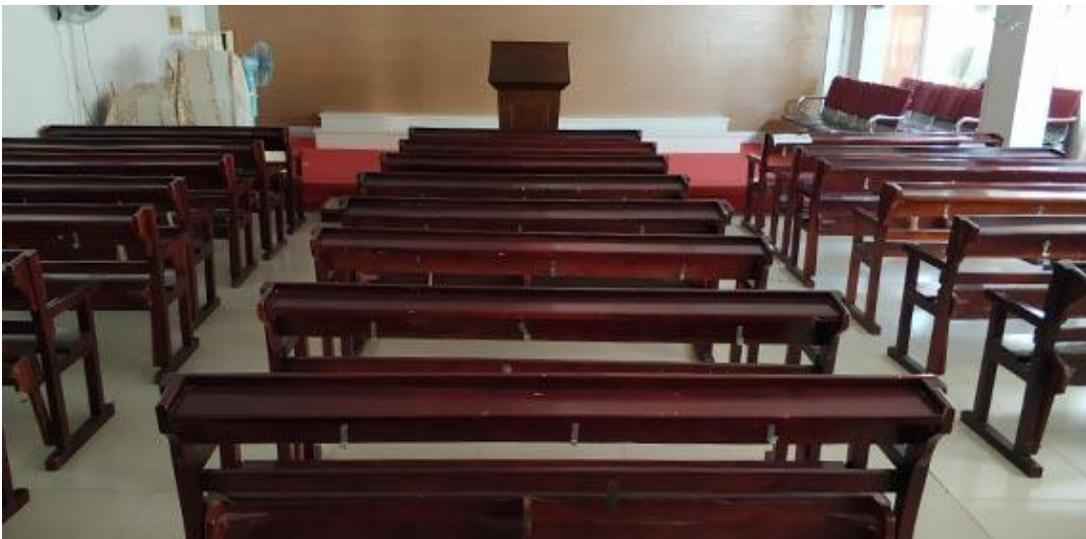
Früher trafen sich die Diakone einmal im Monat, und jetzt haben wir

die Häufigkeit verdoppelt. Ich denke, dass es uns einander mehr denn je näherbringt. Wir beten, tauschen Informationen aus und treffen gemeinsam Entscheidungen. Der Virus kann uns nicht aufhalten.

Und noch etwas: Wir treffen uns zweimal pro Woche als geistliche Leiter in Wuhan, hauptsächlich zum Beten und zum Informationsaustausch. Darüber hinaus wollen wir auf diese Weise mit Pastoren in ganz China in Verbindung treten. [...] Die Epidemie hat also unser Gemeindeleben nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil. Und wir haben Gebetstreffen für die ganze Kirche. [...] Jeden Morgen, von sieben bis neun.

Außerdem gibt es ein 24-Stunden-Fasten-und-Gebet und auch ein stündliches Gebet.“

Bevor in Wuhan die Ausgangssperre verhängt wurde, verteilten viele Christen auf den Straßen christliche Literatur zusammen mit kostenlosen Atemschutzmasken und anderen Bedarfsartikeln. Aus vielen anderen Regionen hatten Christen in einer Welle der Solidarität zu diesem Zweck entsprechende Pakete geschickt. Die lokalen Behörden lobten die Gläubigen für ihren Mut und ihre Großzügigkeit.





## Teamtreffen

### Gottesdienst

#### Kindergottesdienst

Sonntag 10:00 Uhr

#### Gemeindeunterricht

Freitag, 15:30 Uhr

Daniel Meisinger (07121/2055640)

#### Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)

Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr

Sven B.

#### Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

#### Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

[jugend-info@baptisten-reutlingen.de](mailto:jugend-info@baptisten-reutlingen.de)

#### JEF (Junge Erwachsene und Familien)

[jef-info@baptisten-reutlingen.de](mailto:jef-info@baptisten-reutlingen.de)

#### Seniorenkreis

monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

#### Bibelgespräch

monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

Daniel Meisinger (07121/2055640)

#### Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

#### Krabbelgruppe

jeden Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

## Hauskreise

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 15:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Nachbarkirchen:

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

[www.lebenswert-ringelbach.de](http://www.lebenswert-ringelbach.de)



## Kontakte

### Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

[buero@baptisten-reutlingen.de](mailto:buero@baptisten-reutlingen.de)

**Dienstag und Freitag:**

**10:00 Uhr – 13:00 Uhr**

### Daniel Meisinger (Pastor)

(07121) 2055640

[pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de](mailto:pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de)

**Termine nach Absprache, Mittwoch und**

**Donnerstag jeweils zwischen 10:00 Uhr**

**und 17:00 Uhr möglich**

### Lukas Gebauer (Jugendreferent)

(07121) 260621

[referent.gebauer@baptisten-reutlingen.de](mailto:referent.gebauer@baptisten-reutlingen.de)

### Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Reutlingen (Baptisten)

Friedrich-Ebert-Str. 15

72762 Reutlingen

### Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

## Impressum

**Nächste Ausgabe:**

**Stefan F.**

**Redaktionsschluss:**

**12.04.2020**

**Redaktion:** Petra R.  
Stefan F.

**E-Mail:** [Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de](mailto:Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de)

**Ausgabe:** Petra R.

**Druck:** esf-print.de, Auflage: 120 Stück

**Bilder:** S. 1: UPR,

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung der Autoren wieder!*



# DIE OSTER- GESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,  
KAPITEL 16, VERSE 1-8